

# Gemeinsam kreativ sein

**KÖLN/JENA.** Von morgens bis abends mutterseelenalleine im Home-Office zu arbeiten, kann auf Dauer ganz schön einsam machen. Aber für viele Solo-Selbstständige gerade in Kreativberufen ist das der Alltag. Dabei ist das Arbeiten im stil-

Café sei keine eine perfekte Arbeitsumgebung. Dann wurde Schreck auf Coworking aufmerksam.

In den USA ist diese Form des Arbeitens schon seit ein paar Jahren voll im Trend. Aber auch in Deutschland gibt es schon rund 70 „Coworking-Spaces“. Vor zwei Jahren hat Schreck mit einigen Bekannten „Coworking Cologne“ ins Leben gerufen. Als „Ökosystem für kreative Wissensarbeiter“ bezeichnet sich das Großraumbüro mit seinen 35 Schreibtischen.

Die Coworking-Büros sind in der Regel mit einem Internetzugang, Drucker, Scanner, Fax und Kopierer ausgestattet. Die Kosten für einen Platz sind auf jeden Fall niedriger als ein eigenes Büro: Monatstickets gibt es je nach Einrichtung schon ab 100 bis 150 Euro. Tagestickets kosten meist gut 10 Euro.

Praktisch ist dabei, dass man die Kollegen gleich mitmietet. Dadurch können Coworking-Büros echte Inspirationsquellen sein. „Alle, die hier sind, arbeiten nach Coworking-Prinzipien“, sagt Sebastian Sooth vom Studio 70 in Berlin. Das heißt vor allem: Jeder ist willkommen – und es ist erwünscht, Kontakt aufzunehmen. Man hilft sich gegenseitig. Wenn ein Programmierer gerade an einer spanischen E-Mail verzweifelt,

## Vor allem in Großstädten

■ In Deutschland gibt es Coworking bislang vor allem in großen Städten wie **Berlin, München oder Köln.**

■ In **Heidelberg** gibt es seit Oktober 2008 das „Action House“. Dort gibt es nach Angaben der Betreiber ein **Büro mit zehn Arbeitsplätzen**, einen Werkraum und eine Lounge.

■ Auch **Workshops und Kurse** werden den Angaben nach angeboten.

■ In **Darmstadt** gibt es seit 2010 das Projekt **Cowo 21**. Dort könne man Arbeitsplätze tage-, monats- oder stundenweise belegen. *red*

sitzt neben ihm vielleicht ein Spanisch-Übersetzer. Und wenn der Übersetzer eine neue Internet-Seite erstellen will, sitzt neben ihm vielleicht ein Web-Entwickler. Fast überall gibt es Veranstaltungen, bei denen man sich vernetzen kann.

Die besten Ideen ergäben sich oft an der Kaffeemaschine im Coworking-Büro, erzählt Stefanie Döring, die sich in ihrer Diplomarbeit an der Fachhochschule Jena mit Coworking beschäftigt hat. „Viele erzählen, dass man oft von ganz fachfremden



len Kämmerlein Gift für die Inspiration. In fast allen großen Städten gibt es deshalb inzwischen „Coworking“-Räume, wo zum Beispiel Web-Entwickler, Übersetzer und Eventmanager nebeneinander arbeiten. Wer Gesellschaft und neue Anregungen sucht, ist in solchen Gemeinschaftsarbeitsräumen genau richtig. Trotzdem ist das Modell für die meisten eher eine Ergänzung als ein Ersatz für das ruhige Büro zu Hause.

Peter Schreck hat sich am Anfang mit seinem Laptop oft ins Café gesetzt, wenn ihm in seinem Ein-Mann-Büro zu Hause die Decke auf den Kopf gefallen ist. „Ich brauche die ganze Zeit immer wieder neue Inspirationen“, erzählt der Marken- und Innovationsberater aus Köln. Und Inspirationen bekomme man eben nicht, wenn man alleine zu Hause herumsitzt. Aber auch ein

Leuten einen Anstoß oder eine Idee bekommt, auf die man selbst als Experte gar nicht gekommen wäre.“

Der ständige Austausch ist zugleich aber auch der größte Nachteil am Coworking-Prinzip: In Ruhe arbeiten lässt sich so kaum. „Coworking ist kein Büro-Ersatz. Wenn ich mich konzentrieren will, bleibe ich im Home-Office. Und wenn ich mich mit anderen Leuten austauschen will, nutze ich Coworking“, sagt Schreck.

Oft haben Coworking-Büros wie das Cluboffice in Berlin auch Besprechungsräume. Sie sind für viele ein wichtiges Argument, hat Döring herausgefunden. „Wenn man Meetings hat und sich nicht zu Hause im Wohnzimmer treffen will, findet man im Coworking-Space ein professionelleres Umfeld.“

Die Wirtschaftswissenschaftlerin ist allerdings auch auf Leute gestoßen, die mit der Atmosphäre in den Arbeitsräumen nicht so richtig klar gekommen sind. „Man muss schon extrem kommunikativ sein. Und auch mit der Atmosphäre muss man sich anfreunden können. Beim Coworking ist man zum Beispiel automatisch gleich per Du.“ *dpa*

Bergsträßer Anzeiger 10.05.2011

Freundliche Grüße  
Ihre ENTGA Kundenbetreuung  
ENTGA Vertrieb GmbH & Co. KG  
Postfach 110761  
61323 Darmstadt  
Tel.: 0800 48 00 88 8  
Fax: 0800 80 80 07 0  
E-Mail: kundenservice@entega.de

ENTGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Sitz der Gesellschaft: Darmstadt  
Reg.-Geh.: Amtsgericht Darmstadt HRA 6933  
Komplementär: ENTGA Vertrieb Verwaltung-GmbH, Sitz der Komp.  
Darmstadt  
Reg.-Geh.: Amtsgericht Darmstadt HRB 8843  
Geschäftsführung: Cordelia Müller, Frank Dinter  
Verwaltungsrat: Dipl.-Kfm. Albert Filbert (Vorsitzender)

Diese E-Mail und deren Anhänge enthalten vertrauliche und/oder rechtlich